

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Zur Herbstkonferenz vom 28. November in Zürich versammelten lückenlos alle Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen Sek I-Organisationen. Neben der Berichterstattung über die Vorstandsarbeit nahm der Austausch unter den Kantonen grossen Raum ein. Offensichtlich sind die „Brandherde“ in den meisten Kantonen trotz des Föderalismus dieselben: Sparen bis zum Bildungsabbau, schlecht funktionierende Integration (weil manchenorts der Rahmen nicht stimmt, weil zu wenig und oft nicht richtig ausgebildete Personen zwar ihr Bestes geben), Abwanderung von Lehrpersonen in Nachbarkantone mit besseren Anstellungsbedingungen, ungenügende Lehrmittel (die nur mit grossem Zusatzaufwand vernünftig einsetzbar sind). Dass der Fremdsprachenunterricht ein nimmer endendes Thema ist, weil die koordinierende Einigung der Bildungsdirektoren um alles in der Welt vermieden werden soll, ist ja nicht neu. Positiv vermerkt haben wir einige Projekte der Zusammenarbeit von Schulen und abnehmendem Gewerbe, um den Jugendlichen einen zukunftsweisenden Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Die Erleichterungen unserer Arbeit in ganz wenigen Kantonen waren die Lichtblicke der Tagung und machen uns Mut, unsere Arbeit trotz des kälteren Klimas fortzusetzen.

Zivis in der Schule: Viel Staub aufgewirbelt hat in manchem Lehrerzimmer die Medienmitteilung, LCH freue sich über den Einsatz von Zivis in den Schulen. Diese pauschalisierende Aussage – wenn auch in manchen Medien so erschienen – ist nicht korrekt. Tatsache ist, dass etliche Kantone schon einige Zeit Assistenzen einsetzen. LCH anerkennt, dass diese Personen oft wertvolle Hilfe leisten. Diese Personen dürfen jedoch keine pädagogischen Aufgaben übernehmen, denn für solche sind wir Lehrpersonen ausgebildet, nicht sie. Genaueres findet sich unter www.lch.ch bei *Publikationen* unter *Positionspapiere*, wo das 18. Papier (scrollen!) vom 05.09.2012 die Vorstellungen vom Einsatz der Zivis umschreibt. Aktuell wird insbesondere die Frage der Ausbildung und der Anstellungsmodalitäten für Assistenzpersonen in den verschiedenen Bereichen mit den PH sowie den zuständigen Bundesstellen geklärt.



BERN
8.-10.
NOVEMBER
2016

Die Schweizer Bildungsmesse tritt aus rechtlichen Gründen nicht mehr unter dem langjährigen Logo auf. Mit dem Wechsel nach Bern muss sie sich ein neues Erscheinungsbild geben. Beachtet bitte das neue Logo: rot tritt die schweizerische Messe auf, die wie bisher gleichzeitig stattfindende internationale Messe erscheint blau. Wir erwarten vom 8. bis 10. November



einen Grossaufmarsch der Lehrpersonen aller Stufen in Bern. **Weiterbildung beginnt da, wo ich weiss, welche neuen Unterrichtshilfen meinen Unterricht erleichtern und optimieren!**



Mehrwert bieten seit Jahren verschiedene Angebote **für LCH-Mitglieder:** Krankenkasse, Versicherung, Vorsorgeberatung, Autovermietung usw. Neu können LCH-Mitglieder die Hotelcard (ein Halbtax für Hotelübernachtungen) vergünstigt beziehen – und bis zum 22. Dezember 2015 gibt's gratis eine Zusatzcard zum Verschenken. Genaueres findet sich unter www.lch.ch bei Mehrwert LCH. **Kluge holen sich hier den LCH-Beitrag gleich mehrfach zurück! Schöne Ferien!**

Das Kalenderjahr ist bald zu Ende, die Festtage erwarten uns. Das ist auch Zeit, auf das geleistete zurückzublicken und sich für die neuen 366 Tage neue Ziele zu setzen. Euch und euren Familien wünschen wir vom Vorstand besinnliche, aber auch erholsame und schöne Tage. Geniesst die unterrichtsfreie Zeit! Für eure Arbeit in den vielen tausend Schulzimmern und die Treue zu LCH und damit zu unserer Stufenkommission danken wir euch. Beste Festtagswünsche und Grüsse namens des Vorstandes



Armin Stutz, Präsident